

Wie kann man Pflanzen-Bestäuber-Netzwerke unterstützen?

Vielfältige Lebensräume erhalten – das ist leichter gesagt als getan. Jeder von uns kann aber versuchen, unsere Stadt- und Dorfnetzwerke zu erhalten. Gestalten Sie Ihren Garten ein wenig bestäuberfreundlicher und Sie werden dafür reich belohnt. Es gibt keine größere Freude als eine bis dahin noch nie gesehene Insektenart im eigenen Garten oder Balkon zu beobachten. Versuchen Sie einige der unten vorgestellten Ideen umzusetzen und lassen Sie sich überraschen.

Was man beachten sollte, um außer Honigbienen, auch Wildbienen, Fliegen und Schmetterlingen zu helfen

1 Setzen Sie auf Vielseitigkeit

Setzen Sie Pflanzen in größeren Gruppen, so können Bestäuber effizienter nach Futter suchen. Mischen Sie dabei Arten mit unterschiedlichen Farben, Formen, Blühzeitraum und Höhe.

2 Vergessen Sie blühende Sträucher und Bäume nicht

Weiden, Weißdorn, Spirea, aber auch Obstbäume sind bei Bestäubern sehr beliebt. Von Gärtnern bevorzugte Arten wie Forsythie, sind für Bestäuber dagegen ungeeignet.

3 Geben Sie auch auf den Boden Acht

Offene Stellen können Bienen als Nistplatz dienen, verwenden Sie daher so wenig Mulch und Schotter wie möglich. Auch kleine Wasserflächen sind Insekten willkommen.

4 Wann immer möglich auf einheimische Arten setzen

An viele exotische Arten sind unsere einheimischen Bestäuber nicht angepasst: ein Beispiel sind die beliebten Geranien. Eine bessere Wahl sind einheimische Korbblütler (Flockenblumen, Disteln, Margeriten) und Schmetterlingsblütler (Klee).

5 Seien Sie geduldig

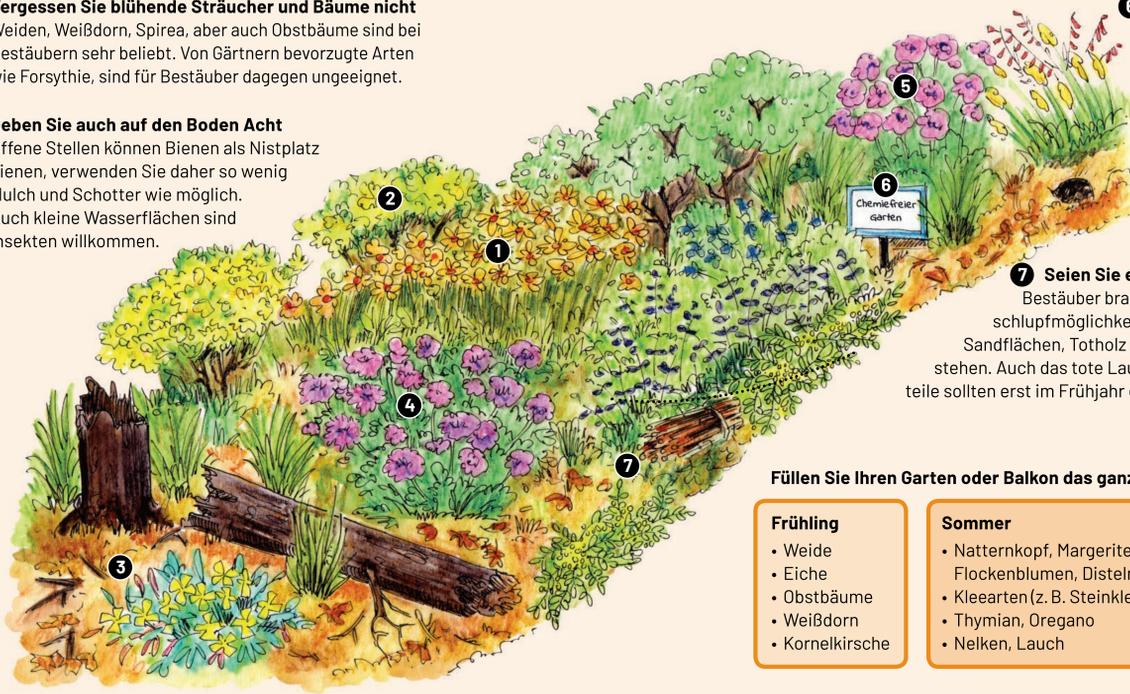
Es braucht Zeit, bis sich einheimische Pflanzen und Bestäuber in Ihrem Garten etablieren. Sie werden aber sehen, dass jedes Jahr mehr Arten dazu kommen.

6 Bitte kein Gift

Versuchen Sie es mit biologischer Schädlingsbekämpfung. Pestizide und Herbizide töten auch viele Tiere und Pflanzen, vor allem Schwebfliegen, die für Ihren Garten nützlich sind.

7 Seien Sie ein wenig unordentlich

Bestäuber brauchen auch Nist- und Unterschlupfmöglichkeiten. Lassen Sie offene Sandflächen, Totholz und Steinhügel im Garten stehen. Auch das tote Laub und trockene Pflanzenteile sollten erst im Frühjahr entfernt werden.



Füllen Sie Ihren Garten oder Balkon das ganze Jahr über mit Blüten

Frühling

- Weide
- Eiche
- Obstbäume
- Weißdorn
- Kornelkirsche

Sommer

- Natternkopf, Margerite, Flockenblumen, Disteln
- Kleearten (z. B. Steinklee)
- Thymian, Oregano
- Nelken, Lauch

Frühherbst

- Fetthenne
- Herbstaster
- Fingerhut
- Engelwurz
- Schafgarbe

Hier würden sich Bestäuber wohlfühlen, vor allem wenn Sie noch Folgendes beachten



Manchmal ist weniger bedeutend mehr

Selteneres Mähen, einige unberührte Ecken, Totholz und Steinhäufen sowie Samen und Setzlinge einheimischer Pflanzen – das reicht aus, um Ihren Garten in einiger Zeit mit Leben zu füllen. Probieren Sie es aus und tragen Sie dazu bei, Pflanzen-Bestäuber-Netzwerke in Städten und Dörfern zu erhalten.

Bitte entfernen Sie alten Efeu nicht

Efeu blüht im Herbst und ist für Insekten eine wichtige Nahrungsquelle, wenn kaum etwas anderes noch blüht. Er blüht aber erst nach dem zehnten Jahr. Außerdem finden Insekten wie der Zitronenfalter im Efeu Verstecke zum Überwintern.



Aus Sicht der Bestäuber gibt es keine Unkräuter

Brennnessel, Wegerich, Sauerampfer, Hahnenfuß oder Wegwarte sind wichtige Nahrungsquellen für Bestäuber und ihre Raupen/Larven.

